

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

**V/0105/2006**

Auskunft erteilt:

Herr Claahsen

Ruf:

492 59 03

E-Mail:

Claahsen@stadt-muenster.de

Datum:

09.02.2006

Betrifft

Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen -  
Förderprogramm der Stiftung Magdalenenhospital und dem Amt für Wohnungswesen

Beratungsfolge

|            |                                                                         |              |
|------------|-------------------------------------------------------------------------|--------------|
| 30.03.2006 | Stiftungskommission                                                     | Vorberatung  |
| 04.04.2006 | Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung                 | Vorberatung  |
| 27.04.2006 | Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen | Vorberatung  |
| 17.05.2006 | Hauptausschuss                                                          | Vorberatung  |
| 17.05.2006 | Rat                                                                     | Entscheidung |

**Beschlussvorschlag:**

Sachentscheidung:

1. Die Stiftung Magdalenenhospital wird beauftragt, mit dem Amt für Wohnungswesen der Stadt Münster ein Kooperationsprojekt zur Bereitstellung von Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen zeitbefristet auf vier Jahre, beginnend rückwirkend ab dem 01.01.2006, durchzuführen.
2. Grundlage des in Beschlussziffer 1 genannten Kooperationsprojektes sind die in Anlage beigefügten Richtlinien zur Gewährung von Hilfen beim Umzug für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stiftung Magdalenenhospital Gesamtkosten in einer Höhe von 140.000 € entstehen. Die jährlichen Kosten belaufen sich auf 35.000 €.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

|          | Wirtschaftsplan<br>2006 | Wirtschaftsplan<br>2007 | Wirtschaftsplan<br>2008 | Wirtschaftsplan<br>2009 |
|----------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------------------|
| Stiftung |                         |                         |                         |                         |

|                    |           |          |          |          |
|--------------------|-----------|----------|----------|----------|
| Magdalenenhospital | 35.000 €  | 35.000 € | 35.000 € | 35.000 € |
| Gesamtkosten       | 140.000 € |          |          |          |

## **Begründung:**

### **1. Ausgangslage**

Im Frühjahr 1997 beschloss der Rat als städtische Maßnahme die Ausweitung des bisherigen Leistungsangebotes der Wohnberatung um organisatorische und finanzielle Hilfen im Rahmen des Förderprogramms „Hilfen beim Wohnungstausch“. Im Kontext bereits vorhandener Angebote des Informationsbüros Pflege und der Wohnraumanpassungsberatung trugen diese ergänzenden Leistungen des Amtes für Wohnungswesen in den zurückliegenden Jahren effektiv und effizient dazu bei, die Wohn- und Lebenssituationen sowie die bedarfsgerechte Wohnraumversorgung älterer Menschen und Menschen mit Behinderungen weiter zu verbessern.

Ab dem 01.01.2006 stehen die von der Stadt Münster über das Amt für Wohnungswesen bereitgestellten finanziellen Mittel zur Umsetzung des Programms „Hilfen beim Umzug“ nicht mehr zur Verfügung.

### **2. Kooperationsprojekt zwischen der Stiftung Magdalenenhospital und dem Amt für Wohnungswesen der Stadt Münster**

#### Zielgruppe

Die Stiftung Magdalenenhospital soll das Anliegen der Stadt Münster aufgreifen. Dabei sollen die finanziellen Hilfen insbesondere für den Umzug von einkommensschwachen Seniorinnen und Senioren, von Menschen mit Behinderungen sowie für Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz (vgl. § 45 c SGB XI) gewährt werden können.

#### Wirkungsfelder

Das Engagement der Stiftung Magdalenenhospital greift im Bereich der Altenhilfe Problemlagen auf, die sich aus der allgemeinen demografischen Entwicklung entwickeln:

Bereits seit 1987 unterstützt die Stiftung mit dem Programm „Altenfreundliche Wohnungen“ bedarfsgerechte Anpassungsmaßnahmen im Wohnungsbestand. In Ergänzung dazu fördert das künftige Angebot finanzieller Umzugshilfen wohnquartiersnahe Lösungen einer bedarfsgerechten Wohnraumversorgung im Alter bzw. bei Behinderung. Mit diesen Förderprogrammen leistet die Stiftung Magdalenenhospital einen bedeutenden Beitrag, damit ältere Bürgerinnen und Bürger und Menschen mit Behinderungen auf ihre Lebenssituation zugeschnittene Wohnmöglichkeiten nach Möglichkeit stadtteilorientiert realisieren können. Auch das im Jahr 2005 installierte städtische Projekt „Wohnen für Hilfe“, das auf Wohnpartnerschaften zwischen Jung und Alt setzt, soll eine selbständige Lebensführung von Senioren und Seniorinnen in der eigenen Wohnung in generationsübergreifender Form unterstützen. Die Stiftung Magdalenenhospital unterstützt finanziell die wissenschaftliche Evaluation dieses Projektes.

#### Richtlinien

Grundlage für eine Gewährung von Leistungen nach dem Förderprogramm „Hilfen beim Umzug“ sind dabei die in Anlage beigefügten Förderrichtlinien, die insbesondere auch Regelungen zur Kompatibilität des Förderprogramms mit der Gemeinnützigkeits- und Mildtätigkeitsvorgaben der Abgabenordnung enthalten (einkommensabhängige Förderung).

#### Leistungen

Während sich der Beitrag der Stiftung Magdalenenhospital auf die Bereitstellung der finanziellen Mittel konzentriert, übernimmt das Amt für Wohnungswesen mit eigenen personellen und wirtschaftlichen Ressourcen auch weiterhin notwendige Beratungsleistungen und organisatorische Hilfen zum Umzug sowie die komplette Antragsabwicklung im Falle einer finanziellen Förderung. Die abschließende Bewilligung und Auszahlung von Mitteln des finanziellen Förderprogramms erfolgt durch die Stiftung Magdalenenhospital bzw. die Stiftungsverwaltung.

#### Mittelbereitstellung durch die Stiftung

Auf der Grundlage des im Wirtschaftsplan 2006 der Stiftung ausgewiesenen Mittelvortrages, ist die Stiftung in der Lage das oben genannte Förderprogramm rückwirkend ab dem 01.01.2006 für vier Jahre bis zum 31.12.2009 durchzuführen.

Dr. Klein  
Stadträtin

**Anlage:**  
Richtlinien